

FRIEDRICH KAULBACH

EINFÜHRUNG  
IN DIE PHILOSOPHIE  
DES HANDELNS

1982

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT  
DARMSTADT

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	LX
I. Verschiedene Handlungstypen und ihre philosophischen Begriffe: Handlung als Praxis und als Bewirken . . . . .	1
1. Handeln als Praxis. . . . .	1
2. Handeln als Bewirken. . . . .	12
3. Technisches Handeln und seine Vermittlung mit der „Praxis“ . . . . .	21
II. Weitere Aspekte des Unterschiedes zwischen Praxis und Handeln im Sinne des Bewirkens: Wege der Synthese. . . . .	33
1. Der Richterspruch im Streit zwischen den Standpunkten des Seins und des Sollens. . . . .	33
2. Die Leiblichkeit des praktischen Seins. . . . .	43
3. Sittlichkeit und Moralität . . . . .	50
III. Typen der Rationalität des Handelns und der Handlungstheorie . . . . .	56
1. Der naturalistische Standpunkt und die Kausaltheorie des Handelns: Erklärung und Explanatoin . . . . .	56
2. Der Rationalitätscharakter der teleologischen Deutung der Handlung: „das Verstehen“. . . . .	63
3. Handlungsrationaliät des praktischen Seins. . . . .	73
4. Systemtheoretische Rationalität des Handelns. . . . .	77
5. Sinnrationalität: Sinnbedürfnis und Sinnerfüllung . . . . .	82
IV. Handlung als Geschichte: Die Inkommensurabilität zwischen Planung und Ausführung . . . . .	84
1. Der Begriff „je meiner“ Handlung und seine Aporie . . . . .	84
2. Erste Epoche der Handlung: Der Standpunkt der Reflexion . . . . .	92
a) Die Grundentscheidung als Fundament der Reflexion . . . . .	92
b) Hegels Handlungstheorie im Aspekt der ersten Epoche der Handlungsgeschichte. . . . .	94
3. Die zweite Epoche der Handlungsgeschichte: Der Standpunkt der wirklichen Handlungswelt . . . . .	98
4. Dritte Epoche der Handlungsgeschichte: Identität des Handelnden und seiner Handlung . . . . .	103

V. Gesinnung, Entscheidung und Gewissen . . . . .	.112
1. Das Individuum und das Allgemeine; Formen des Allgemeinen . . . . .	.112
2. Das subjektiv Allgemeine und Kants Theorie vom sensus communis . . . . .	.114
3. Das Allgemeine in seiner objektiven Gestalt und Aspekte der Systemtheorie. . . . .	.117
4. Entscheidung und Gewissen . . . . .	.121
5. Gewissenhaftes Handeln . . . . .	.126
VI. Handlung als Sprache und Sprache als Handlung . . . . .	.132
1. Sprache und Handlung . . . . .	.132
2. Sprache als Weise des Handelns: Der repräsentative Handlungscharakter des Sprechens. . . . .	.135
3. Der transzendente Charakter der repräsentativen Sprechhandlung. . . . .	.138
4. Schleiermachers Praxis-Theorie: Das „rein darstellende“ Handeln . . . . .	.141
5. Handeln als Selbstdialog und als Dialog mit anderen: Beispiel des politischen Handelns. . . . .	.147
VII. Theorie und Handlung . . . . .	.153
1. Zwei Theoriebegriffe und der Handlungsbezug der Theorie . . . . .	.153
2. Die praktische Rolle der Urteilskraft . . . . .	.158
3. Die rechtspraktische Rolle der juristischen Urteilskraft . . . . .	.161
4. Subjektlogik und Prädikatlogik. . . . .	.166
Register. . . . .	.171